

Nach vielen Einsätzen

Hagelfliegern ist "Munition" ausgegangen

Der Kremser Hagelabwehr ist ihre "Munition" ausgegangen. Nach den zahlreichen Unwettern der vergangenen Wochen haben sie kein Silberjodid mehr, mit dem sie den Hagel bekämpfen

Heuer schon 700 Liter versprüht

700 Liter Silberjodid versprühten die Piloten der Kremser Hagelabwehr heuer auf Gewitterwolken, erklärt deren Einsatzleiter Walter Ziegler.

Das Pulver bildet kleine Kristallisationskerne für Eiskristalle, die sich dann schneller bilden und kleiner ausfallen als unter natürlichen Bedingungen der Fall wäre. Dazu kommt, dass Silberjodid die Kristallisationstemperatur des Eises in der Wolke hinaufsetzt.

Und das führt dazu, dass die kleinen und vergleichsweise warmen Eiskristalle im Idealfall auf dem Weg zum Boden schmelzen und zu Regentropfen werden. Das verhindert Hagel, der aus größeren Eiskristallen besteht und vor allem die Ernte der Weinbauern bedroht.

Lieferengpässe bei Produzenten

Die zahlreichen Unwetter heuer haben die Silberjodid-Vorräte der Hagelabwehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Dazu kommen Engpässe bei den Lieferanten in den USA und in Slowenien.

Bis Ende der Woche werde es dauern, bis Nachschub eintrifft, sagt Ziegler. Und das sei höchste Zeit. Bis dahin werden weitere Gewitter vorhergesagt.